

Montag, 18. April 2011

# Jungfrau Zeitung

NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU

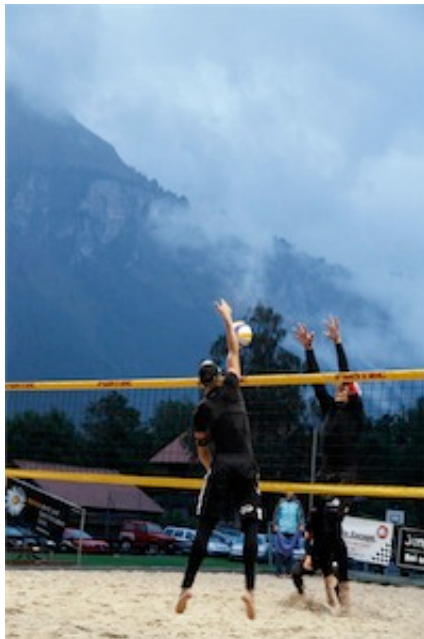


Beachvolleyball | 29. August 2010

## Nur Schweizer Sieger im Brienzwiler Sand CEV Exhibition 2010 erneut im Wetterpech

**Acht Spitzenteams schenkten sich im nassen Sand von Brienzwiler nichts. Bei meist strömendem Regen fand das internationale Beachvolleyball-Turnier statt. Daheimgebliebene haben viel verpasst: Auf dem Court zeigten die Teams Sport der Spitzenklasse. Bei den Damen, wie auch den Herren, blieb der Turniersieg in der Schweiz.**

«Caliente» dröhnte einzig aus den Boxen. Die Organisatoren der CEV Exhibition 2010 in Brienzwiler hatten einmal mehr das Wetterpech für sich gepachtet. Die Spiele des internationalen Beachvolleyball-Turniers auf der wunderschön gelegenen Anlage vor dem Schulhaus fanden mehrheitlich bei strömendem Regen statt. Daran konnte auch die sommerlich angehauchte Musik, die während den Spielunterbrüchen den Platz beschallte, nichts ändern. Mit dem Duft des Chäsbrätels in der Luft und den garstigen Temperaturen, die sich gegen Abend einstellten, kam eher Après-Ski als Beach-Bar-Feeling auf. Dementsprechend mager präsentierte sich auch die Zuschauerschar: Nur eine Handvoll hartgesottener Volley-Fans beobachtete das Spielgeschehen auf dem Court. Der Rest zog es vor, gemütlich in der Wärme der heimischen Stube zu bleiben. Doch das Ausharren in der Kälte lohnte sich: Was die Teams im Sand – unter ausgesprochen schlechten Bedingungen – zeigten, entlohnte das Publikum für seinen Durchhaltewillen.



**Der Holländer Tim Oude Elferink (links) und Andy Sutter während des Herrenfinals am Netz.**

*Fotos: Irene Thali*

### Bekannte Gesichter in Brienzwiler

Zum ersten Mal traten nicht nur Damen-, sondern auch Herren-Teams auf dem Brienzwiler Sand gegeneinander an. Die Organisatoren schafften es einmal mehr, Spitzenmannschaften zu ihrem Anlass einzuladen. Die CEV Exhibition genießt einen guten Ruf in der Szene, die Lage des Spielfelds gilt als einzigartig und die warme Gastfreundschaft in Brienzwiler wird von allen geschätzt. Bei den Damen fanden sich die Nummer 2, Muriel Grässli und Tanja Goricanec, und die Nummer 3, Martina Grossen und Romana Kayser, des Swiss Teamranking im Dorf am Fusse des Brünigs ein. Aus Holland angereist kamen Ilke Meertens und Margo Wiltens, auch sie gehören in ihrem Land zu den Top Ten. Ein weiteres bekanntes Gesicht war Karin Trüssel. Obwohl sie nicht mehr aktiv spielt, konnte sie als Ersatz für das Turnier gewonnen werden. Zusammen mit Taryn Sciarini, deren Teampartnerin verletzungsbedingt ausfiel, trat sie im Sand an. Ähnlich gut dotiert präsentierte sich das Turniertableau bei den Herren,

obwohl auch hier ein krankheitsbedingter Ausfall zu ersetzen war: Jonas Weingarts Partner Roman Sutter wurde über Nacht krank, als Ersatzpartner konnte Hannes Wyder, ein ehemaliger Brienzler, mittlerweile in Bern wohnhaft, kurzfristig aufgeboten werden. Sébastien Chevallier und Andy Sutter, Swiss Teamranking 5, sowie Raffi Bissig und Benny Beyeler, Swiss Teamranking 7, nahmen die Einladung der Organisatoren gerne an. Und mit einem Umweg über Frankreich – das Navigationssystem versagte – fanden auch die Holländer Richard De Kogel und Tim Oude Elferink den Weg nach Brienzwiler. Die beiden spielen die erste Saison zusammen, das Turnier im Mikrokosmos Jungfrau war ihr erster internationaler Einsatz.



Beim Spiel um den Finaleinzug behielten die Holländer De Kogel/Oude Elferink (links) gegen Wyder/Weingart das bessere Ende für sich.



Romana Kayser (links) beim Smash gegen die 1,94 Meter grosse Holländerin Ilke Meertens.

#### **Damen-Final in Schweizer Händen**

Bereits während der Qualifikationsrunde blieben die Spielerinnen und Spieler nicht vom Regen verschont. Als erste Teams schieden bei den Damen Trüssel/Sciarini und bei den Herren Bissig/Beyeler aus dem Turnierverlauf aus. Nach weiteren Spielrunden im kühlen Nass – und knappen Entscheidungen im Sand kristallisierten sich die späteren Finalteilnehmer heraus. Bei den Herren führte kein Weg an Chevallier/Suter vorbei und die Gäste aus Holland, De Kogel/Oude Elferink spielten ebenfalls stark auf. Etwas weniger klar schien die

Situation bei den Damen, die drei Teams waren recht nahe beieinander. Schlussendlich konnten sich die Vorjahressieger von Brienzwiler, Grosse/Kayser mit einem Sieg über die Holländerinnen durchsetzen. Der zweite Finalplatz ging an Grässli/Goricanec. Somit war klar, dass der Turniersieg bei den Damen so oder so in Schweizer Hände fallen würde.

#### **Chevallier/Sutter zogen davon**

Nach einer kleinen Regenspauze, goss es zu Beginn des Herrenfinals wieder wie aus Kübeln. Doch die Spieler auf dem Court ignorierten diese Tatsache und zeigten ihr Können. Im ersten Satz lagen die Vorteile klar auf der Seite des Schweizer Teams: Chevallier/Sutter waren vor allem am Netz die dominierende Mannschaft. Mit 21:17 verwiesen sie De Kogel/Oude Elferink in die Schranken. Doch ganz einfach aufgeben wollten die Holländer nicht. Der zweite Satz begann ausgeglichener, zeitweise gelang es den Gästen sogar, ihren Punktevorsprung etwas auszubauen. Chevallier/Sutter liessen sich jedoch nicht aus dem Konzept bringen und verfolgten ihre Spielweise konsequent weiter. Etwas mühsam: Die Spielunterbrechungen durch das holländische Team, das sich immer wieder durch den Schiedsrichter benachteiligt fühlte. Ob gerechtfertigt oder nicht, sei dahingestellt. Die Entscheidung fiel schlussendlich beim Spielstand von 20:19: Die Schweizer liessen beim Matchball nichts anbrennen und sicherten sich mit einer soliden Leistung den Turniersieg.



**Grosse/Kayser (links) und Grässli/Goricanec lieferten sich bei den Damen ein hart umkämpftes Finalspiel.**

#### **Grässli/Goricanec mit besseren Karten**

Bei den Damen präsentierte sich die Situation ausgeglichener. Grässli/Goricanec und Grosse/Kayser schenkten sich nichts. Die gespielten Punkte wechselten sich auf beiden Seiten ab. Gegen Mitte des ersten Satzes erwischte die Vorjahressiegerinnen Grosse/Kayser einen guten Lauf und zogen davon. Nach einem ungewollt im Out platzierten Smash nahm das Spiel jedoch seine Wende. Bei Grosse/Kayser schien es Kommunikationsschwierigkeiten zu geben. Diese Situation nutzten Grässli/Goricanec kalt aus und sicherten sich den ersten Satz mit 21:19. Doch das Spiel war noch nicht zu Ende. Im zweiten Satz stellte sich wiederum die gleiche Situation ein wie zu Spielbeginn: Die beiden Teams waren gleich stark, die Punkte wechselten sich ab. Das Glück lag auf der Seite von Grässli/Goricanec: Sie erwischte gegen Ende des zweiten Satzes den besseren Lauf und entschied das Spiel – und somit das Turnier – mit 21:17 für sich. Zwei Schweizer Team als Sieger auf dem Sand in Brienzwiler, das freute nicht nur das Publikum, auch OK-Präsident Samuel Hunziker war zufrieden. Einzig für das Wetter gab es Punkteabzug. Doch Hunziker brachte es zum Turnierende auf den Punkt: «Beachvolleyball ist eine Outdoor-Sportart, damit müssen wir umgehen können.»

#### **Rangliste**

**Damen:** 1. Muriel Grässli/Tanja Goriacanec, Schweiz; 2. Martina Grossen/Romana Kayser, Schweiz; 3. Ilke Meertens/Margo Wiltens, Holland; 4. Taryn Sciarini/Karin Trüssel, Schweiz. **Herren:** 1. Sébastien Chevallier/Andy Sutter, Schweiz; 2. Richard De Kogel/Tim Oude Elferink, Holland; 3. Hannes Wyder/Jonas Weingart, Schweiz; 4. Raffi Bissig/Benny Beyeler, Schweiz.

#### Mehr zum Thema

**Erstmals auch Herren im Sand** - Beachvolleyball | 21. August 2010

**Trüssel und Skriwan unterliegen Schweizermeisterinnen** - Beachvolleyball | 30. August 2009

#### ARTIKELINFO

Artikel Nr. 105922  
29.08.2010, 11.51 Uhr  
Autor/in: Irene Thali  
Seitenaufrufe: 450

© 2001 - 2011 by Jungfrau Zeitung